

Jahresbericht 2013

Mobile Jugendarbeit Reutte

Verfasst von: Andreas Nigg & Carola Lageder





Inhalt

Vorwort			
1	Tät	igkeiten der Mobilen Jugendarbeit Reutte	4
	1.1	Gemeindeübergreifende Mobile Jugendarbeit	4
	1.2	Unterstützung beim Aufbau der Mobilen Jugendarbeit Ehrwald/Lermoos	4
2	Öffentlichkeitsarbeit		
	2.1	Zeitungsartikel	5
	2.2	Vorstellung an den Schulen	5
	2.3	Autofreier Tag 2013	6
	2.4	Infostand beim Lehrlingsfest	6
	2.5	Vernetzung	7
3	Sta	tistik Reutte	8
4	For	rt- und Weiterbildungen	9
5	Per	rsonelles	10
	5.1	Arbeitsshirts	10
	5.2	Praktikantin	10
6	Räı	umlichkeiten	11
7	Projekte		11
	7.1	Alkoholprävention	11
	7.1	.1 Alk-Sackl	12
	7.1	.2 T-Shirt Druck	12
	7.1	.3 Vorstellung bei den Vereinen	12
	7.2	Jugendraum Vils	13
	7.3	Parcours und Freerunning.	13
	7.4	Blumentopf gestalten	14
	7.5	Slackline Workshop	15
	7.6	Graffiti Workshop	15
	7.7	Lehrlings "Welcome Party"	16
	7.8	Kürbisschnitzen	17
8	Da	nke	18
9	Sta	mmdatenblatt	19

Vorwort

Liebe UnterstützerInnen der "Mobilen Jugendarbeit Reutte"!

Auf den folgenden Seiten findet sich eine interessante Zusammenstellung über die vielfältigen Projekte und Tätigkeiten unserer "Mobilen Jugendarbeit", die auch außerhalb der Ortsgrenze der Marktgemeinde Reutte sehr aktiv ist. Obwohl der Jahresbericht 2013 wieder sehr breitgefächert ist, spiegelt dieser nur einen Bruchteil der wertvollen MOJA-Arbeit wider.

In einer Wettbewerbsgesellschaft muss die erbrachte Leistung ganz genau ermittelbar bzw. messbar sein. Vor allem sollte das Ergebnis gleich ersichtlich sein, so wie es zum Beispiel beim Graffity-Workshop in der Tränkesiedlung der Fall war. Dieses Denken ist aber im Bereich der Jugendarbeit beziehungsweise im Sozialbereich allgemein nur in beschränktem Maß anwendbar.

Besonders beim umfangreichen MOJA-Beratungsangebot ist das "Produkt" dieser Dienstleistung, obwohl der Jahresbericht mit ausführlichen Statistiken aufwartet, nicht sofort greifbar. Es wird genau beschrieben, wie viele Mädchen und Burschen die Anlaufstelle mit oder ohne Begleitung genützt haben. Ganz interessant ist ebenfalls, wie viele Beratungen sowie Begleitungen (z.B. zum AMS) und Kontakte im öffentlichen Raum stattgefunden haben.

Doch wie erfolgreich die Beratungen und wie nützlich die Betreuungen für das spätere Leben waren werden wir erst in der Zukunft beurteilen können. Erst in fünf, zehn, ... und noch mehr Jahren später wird der (junge) Erwachsene rückblickend sagen können, dass genau dieses Gespräch goldrichtig war und einfühlsame Worte zur entscheidenden Verbesserung in einer schwierigen Lebenssituation beigetragen haben.

Aber auch ohne auf Außerferner Erfahrungswerte zurückgreifen zu müssen, bestätigen langjährige Studien die hohe Wertigkeit dieser speziellen Form der Jugendarbeit. Aus der Sicht der Jugendlichen hatte der vertrauensvolle Kontakt mit der Mobilen Jugendarbeit einen überaus positiven Einfluss auf ihren späteren Lebenslauf.

Besonders in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Lebensbewältigung, familiäre Probleme, Suchtprävention (Projekt "Alk-Sackl"), Unterstützung bei der Arbeitssuche,… verrichten die bestens geschulten MitarbeiterInnen der MOJA Reutte eine ausgezeichnete und wertvolle Arbeit.

Damit unser rühriges MOJA-Team – bestehend aus Carola Lageder und Andreas Nigg - ihre für die Gesellschaft unverzichtbare Aufgabe erfüllen können, braucht es Rahmenbedingungen. Für die passenden Voraussetzungen haben die politischen Mandatare als Vertreter der Kommune zu sorgen.

Besonders der Jugend- und Integrationsausschuss wird sich auch weiterhin für die "Mobile Jugendarbeit Reutte" einsetzen und ihre anspruchsvolle Tätigkeit wertschätzen!

GV Mag. Wolfgang Geiger Obmann Jugend- und Integrationsausschuss

1 Tätigkeiten der Mobilen Jugendarbeit Reutte

1.1 Gemeindeübergreifende Mobile Jugendarbeit

Einer der Schwerpunkte der Mobilen Jugendarbeit in diesem Jahr, bezog sich auf das Thema Alkoholprävention, der durch verschiedene Projekte und Überlegungen über das Arbeitsjahr verteilt, umgesetzt wurde. (**mehr siehe unter Punkt: 7.1**)

Weiteres wurde der Aufbau der Mobilen Jugendarbeit Ehrwald/Lermoos mit der Kooperation mit Frau Mag. Steiner Martina von Jam Hall (Jugend Arbeit Mobile Hall, Rum, Absam, Mils und Thaur) und Herrn Pfeifer Siegfried, Vertreter des Landes der Abteilung Juff vom Fachbereich Jugend, unterstützt. (**mehr siehe unter Punkt: 1.2**)

Am 9 April 2013 wurde in Lechaschau das Zweittreffen mit den Mitgliedsgemeinden der Mobilen Jugendarbeit sowie den interessierten Vertretern von den Gemeinden Ehrwald und Lermoos und Vertretern des Landes von der Abteilung Juff (Sie fördert und vertritt die Interessen der Familien, Frauen, Jugend, Integration und SeniorInnen) und Frau Dr. Andrle (Schulärztin Gymnasiums Reutte) abgehalten.

Durch das Engagement von Alexander Dirr und der Begleitung der MOJA konnte sich der Jugendraum Vils immer mehr festigen und wird von Jugendlichen gut angenommen (**mehr siehe unter Punkt: 7.2**)

Die Öffentlichkeitsarbeit konnte in diesem Jahr durch verschiedene Projekte besser umgesetzt werden (mehr siehe unter Punkt: 2)

Das erste größere Jugendprojekt das mit Jugendlichen umgesetzt wurde, war ein Workshop mit dem Inhalt "Parcours und Freerunning", mit dem gleichzeitigen Versuch einen "Parcours und Freerunning"-Verein zu etablieren und dauerhaft in Reutte aufzubauen.

Mehr zu den verschiedenen Projekten (mehr siehe unter Punkt: 7.3)

1.2 Unterstützung beim Aufbau der Mobilen Jugendarbeit Ehrwald/Lermoos

Am 13.02.2013 fand in Ehrwald ein Treffen mit den Vertretern des Landes der Abteilung JUFF, der Gemeinde Lermoos, der Gemeinde Ehrwald sowie der Mobilen Jugendarbeit Reutte und JAM (Jugendarbeit Mobil Hall) statt. In diesem Treffen wurde das Konzept vorgestellt und übergeben. Die beiden Gemeinden konnten mit ihren GemeinderätInnen den Beschluss fassen, damit in Ehrwald und Lermoos eine gemeindeübergreifende Mobile Jugendarbeit installiert werden kann. Als erste Maßnahme wurde die Stelle ausgeschrieben. Bei den Hearings fiel die Entscheidung auf Frau Dr. Annette Huennekens, die mit ersten Oktober 2013 von der Gemeinde Ehrwald angestellt wurde und jetzt die Hauptansprechpartnerin für die Mobile Jugendarbeit Ehrwald/Lermoos ist. Die Mobile Jugendarbeit Reutte strebt eine enge Kooperation an, da Jugendliche keine Grenzen kennen und es wichtig ist ihnen das Angebot so einfach wie möglich zu gestalten. Für die MOJA Reutte war es oft nicht möglich Jugendliche und junge Erwachsene durch die große geografische Distanz wirklich nachhaltig zu unterstützen. Durch das Engagement der Gemeinden Ehrwald und Lermoos eine Mobile Jugendarbeit in

das Gebiet "Zwischentoren" zu bringen, kann jetzt jungen Menschen ein besseres und durch die enge Kooperation mit Reutte vor allem ein stabiles Netzwerk angeboten werden. Im Laufe des Folgejahres 2014 werden der Aufbau und der Bekanntheitsgrad der MOJA Ehrwald-Lermoos forciert.

2 Öffentlichkeitsarbeit

2.1 Zeitungsartikel



2.2 Vorstellung an den Schulen

Die Mobile Jugendarbeit Reutte stellte sich auch heuer wieder in den Schulen vor. Diesmal waren auch die Damen des Jugendcoachings, Frau Brigitte Linser (zuständig für Pflichtschulen) und Frau Mag. Martina Lagg (zuständig für höhere Schulen) mit dabei.

Damit für die Schüler eine lockere Atmosphäre und keine Überflutung durch die Mitarbeiter der MOJA und des Jugendcoachings stattfand, teilten sich die Mitarbeiter auf. Bei den Vorstellungen waren jeweils ein(e) MOJA-MitarbeiterIn und eine Mitarbeiterin des Jugendcoachings vor Ort.

In den Klassen wurden immer die jeweiligen Themen der Jugendlichen aufgegriffen, bei diesen Themen handelte es sich um das Jugendschutzgesetz, Alkoholprävention sowie Fragen zum Thema Drogen, Sexualität und Facebook.

Insgesamt stellte sich die Mobile Jugendarbeit Reutte und das Jugendcoaching heuer 440 SchülerInnen vor, die sich auf 22 Klassen aufteilten.

2.3 Autofreier Tag 2013

Dieser wurde heuer als kreative Möglichkeit für Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Ziel war es die MOJA-Reutte weiter bekannt zu machen. Gemeinsam mit Jugendlichen wurden Collagen zu den gesamten Projekten der letzten vier Jahre gefertigt.

Die Jugendlichen waren mit sehr viel Eifer beteiligt. Es wurde viel Interesse bei den Passanten geweckt und es entstanden sehr viele interessante Gespräche zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Am Autofreien Tag, kamen auch die "Rauschbrillen" zum Einsatz. Diese wurden vom JUFF zur Verfügung gestellt. Um Jugendliche wie auch Erwachsenen die Beeinträchtigung des Körper durch den Konsum von Alkohol näher zu bringen. Ihnen wurden verschieden Aufgaben gestellt die dann von ihnen mit aufgesetzter "Rauschbrille" bewältigt werden mussten. U.a.: Mit der "Rauschbrille" einer Linie folgen ohne sie zu verlassen, eine SMS schreiben, etc.

Die Aufgaben stellten sich aufgrund der "Beeinträchtigung" als sehr schwierig heraus.

2.4 Infostand beim Lehrlingsfest

Am 05. Oktober 2013 fand die "Lehrlings Welcome Party" in der Hahnenkamm Halle in Höfen statt. Dort stellte die Mobile Jugendarbeit auch ihren Info-Stand auf. An diesem Stand war die Alkoholprävention der Mobilen Jugendarbeit im Vordergrund.





Die MOJA-Reutte lockte mit einem eigenen Spiel zum Thema Alkohol viele Jugendliche und auch Erwachsene an ihren Stand.

Das Spiel bestand aus einem Quiz zum Thema Jugendschutz sowie Jugend und Alkohol und einem kleinen Hindernislauf

mit einer "Rauschbrille". Die "Rauschbrille" ist eine Spezialanfertigung zur Simulation von relativer oder absoluter Fahruntüchtigkeit unter Alkoholeinfluss. Mit dem Einsatz unterschiedlicher Ausführungen wie "Drunk-Busters-, Twilight-Vision- und Low-Level-(Alkopop-)Brillen" können verschiedene Promillewerte simuliert werden. Der Brillenträger erlebt eine eingeschränkte Rundumsicht, Doppelsehen, Fehleinschätzungen für Nähe und Entfernungen, Verwirrung, verzögerte Reaktionszeit und das Gefühl von Verunsicherung. Das von ihm wahrgenommene Bild ist so verzerrt, sodass wegen der notwendigen überhöhten Konzentration bei ihm der "Tunnelblick" auftritt.

2.5 Vernetzung

- > Jugend- und Integrationsausschuss Reutte
- Jugendzentrum Smile, Reutte
- > STARK, Streetwork Arbeitskreis Tirol
- ➤ POJAT, Plattform Offene Jugendarbeit Tirol
- > Jugendwohlfahrt Reutte
- > Chill out, Innsbruck
- > KIZ, Kriseninterventionszentrum Innsbruck
- Jugendreferat der Abteilung JUFF
- > AMS
- Die Berater
- ➤ BIN/Suchtberatung Tirol
- ➤ NEUSTART
- > ISSBA
- > Schuldnerberatung Imst
- Verein Jugendwohnstart
- > Streetwork Hall
- DirektorInnen und LehrerInnen der Hauptschulen und des Polytechnischen Lehrganges
- > DirektorInnen und LehrerInnen der weiterführenden Schulen
- ➤ Direktoren und LehrerInnen der Berufsschulen
- Plattform Kinder und Familie
- ➤ Bildungsberatung Tirol
- Jugendcoaching
- Erziehungsberatung
- ➤ Die Partner (WIFI)

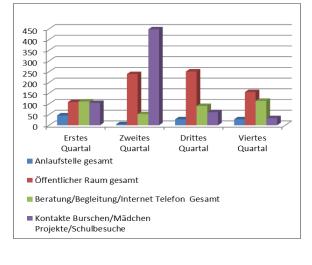
Eine der Aufgaben der Mobilen Jugendarbeit ist es kompetente Kooperationspartner zu finden, um für Jugendliche und junge Erwachsene die bestmöglichen Einrichtungen anzubieten. Da Jugendliche mit Geldproblemen um Hilfe baten, hatte die MOJA-Reutte mit der Schuldnerberatung Imst am 25.01.2013 im Bezirksgericht Reutte ein Treffen. Hier wurden Herangehensweisen ausgetauscht wie man jungen Erwachsenen am besten helfen kann und welche Möglichkeiten die Mobile Jugendarbeit hat um Jugendliche zu unterstützen. Des Weiteren wurde erörtert welche Möglichkeiten Jugendliche und junge Erwachsen haben um mit der Schuldenberatung in Kontakt treten zu können, da die nächste Beratungsstelle, für Jugendliche zu weit entfernt, in Imst ist.

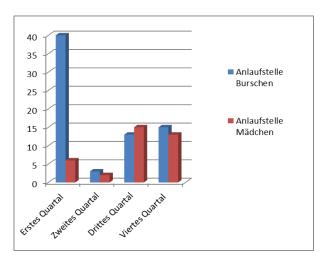
3 Statistik Reutte

Kontakte insgesamt:

1895 Jugendliche im Jahr 2013

Der Kontakt zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen festigt sich. Der Bekanntheitsgrad der MOJA-Reutte steigt und die Mobile Jugendarbeit wird mehr und mehr als fester Bestandteil des Bezirks Reutte gesehen und in Anspruch genommen.





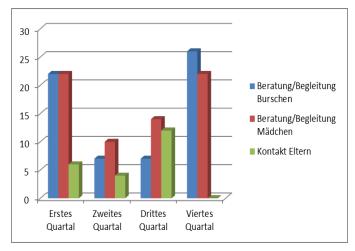
Kontakte in der Anlaufstelle:

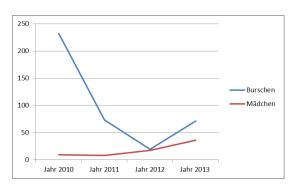
Mittwoch von 18:00 bis 20:30 und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 geöffnet.

Es konnte ein leichter Anstieg bei der Nutzung der Anlaufstelle festgestellt werden da für spezifische Themen, die Jugendlichen interessieren, Material vorbereitet wurde. Die geografische Lage der Anlaufstelle ist dennoch zu hochschwellig für Jugendliche und junge Erwachsene.

Anlaufstelle im Überblick der letzten 4 Jahre

Ein wichtiges Merkmal der Mobilen Jugendarbeit ist es ein niederschwelliges Angebot bereitzustellen und dadurch den Jugendlichen und jungen Erwachsenen





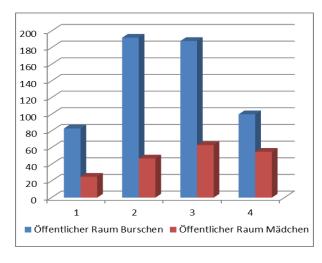
den Zugang zu Information und Hilfestellung unbürokratisch zu ermöglichen. Durch die vorherrschende Situation ist das in Bezug auf die Anlaufstelle nicht möglich.

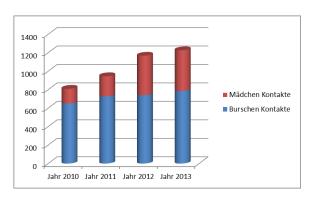
Beratung und Begleitung:

Im Jahr 2013 wurden die Aufzeichnungen für Beratung, Begleitung nochmal genauer getrennt. Hier handelt es sich um 130 "Face to Face" Gespräche mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Bei Telefon und Internet kommen noch ca. 160 Gespräche und Internetkontakte dazu.

Kontake im Öffentlichen Raum:

Durch die Vorstellung in den Schulen und den verschiedenen Projekten der Mobilen Jugendarbeit ist der Bekanntheitsgrad unter den Jugendlichen sowie die Gesprächsbereitschaft gestiegen.





Kontakte mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Projekte im Überblick der letzten 4 Jahre.

Gesamt Kontakte: 5552

4 Fort- und Weiterbildungen

Ein wichtiger Punkt in der Arbeit der Mobilen Jugendarbeit ist die stetige Weiter- und Fortbildung der MitarbeiterInnen, da sich die Herausforderungen der MOJA-Reutte an den Anliegen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientiert.

Andreas Nigg

Stamser Jugendvision

Ruhelos Zeit für Entspannung vom 26.02 bis 27.02.2013

Männlichkeit in Bewegung Kritische Männlichkeitsforschung

und Geschlechterpolitik

am 14. März 2013

Perspektiven Mobiler Jugendarbeit in Tirol

am 23.05.2013

Carola Lageder

Workshop ARANEA

Grenzen setzen und Selbstverteidigung am 31.01.2013

Ausbildung

Systemisch integratives Beraten vom 07.02. bis zum 09.02.2013

Stamser Jugendvision

Ruhelos Zeit für Entspannung vom 26.02 bis 27.02.2013

Ausbildung:

Systemisch integratives Beraten vom 18.04. bis zum 20.04.2013

vom 12.06. bis zum 15.06.2013

Ausbildung:

Systemisch integratives Beraten vom 19.09 – 21.09. mit

Abschluss

Orientierungskurs

Grundlagen der offenen Jugendarbeit vom 30. 09 – 01.10.

Der Kurs beinhaltet 6 Module die auf verschiedenen Themen in der offenen Jugendarbeit aufbauen.

Kursdauer: Modul 1 am 30.09.2013

Modul 6 am 16.06.2014 mit Abschluss

5 Personelles

5.1 Arbeitsshirts

Damit in Zukunft bei Veranstaltungen die Mitarbeiter der MOJA-Reutte leichter zu erkennen sind, wurden nun eigene Arbeitsshirts und Pullis bestellt. Es wurden jeweils 2 grüne Pullis, 2 grüne Shirts sowie 2 blaue Shirts bestellt. Zwei der Shirts sowie die Pullis wurden mit dem MOJA-Logo und dem Namen des Mitarbeiters versehen, zwei weitere Shirts wurden mit einem Spruch zum Thema Jugend und ebenfalls mit dem Logo bedruckt.

5.2 Praktikantin

In der Zeit vom 01.08. bis 30.08.2013 war eine Praktikantin, Theresa Rauter, in der Mobilen Jugendarbeit tätig. Durch ihr Studium der Sozialen Arbeit erwies sich Theresa als große Hilfe. Sie übernahm Teile von Projektvorbereitungen, war in Beratungen und in den Außendiensten dabei.

Sie hatte große Freude an dieser Arbeit und wurde auch von Jugendlichen gut angenommen. Seit 01. Oktober 2013 ist nun die Mobile Jugendarbeit Ehrwald/Lermoos durch Frau Dr. Annette Hünnekens besetzt. Frau Dr. Hünnekens war in der Zeit vom 16.10. bis 31.10.2013 als Praktikantin in der MOJA-Reutte tätig.

Im Oktober wurde am MCI Innsbruck eine Stelle für ein Praktikum bei der MOJA-Reutte ausgeschrieben. (Die Berufsinformationspraktika finden am MCI im Februar statt, die PraktikantInnen sind dann für einen Monat in der, von ihnen gewählten, Einrichtung.

6 Räumlichkeiten

Ende Dezember 2012 wurde die Anlaufstelle mit einem Fernseher und mit einem neuen PC ausgestattet. Die Neuanschaffungen wurden durch eine beachtliche Summe des EWR (Elektrizitätswerke Reutte) unterstützt.

Da im Büro schon seit längerer Zeit Platzmangel für diverse Werksachen und Unterlagen herrscht, wurde ein Regal mit verschiedenen Plastikboxen organisiert, damit ein Ordnungssystem aufgebaut werden kann.

Die Anlaufstelle der Mobilen Jugendarbeit Reutte wurde nun etwas gemütlicher gestaltet, es wurden Decken und Kissen besorgt. Dies wurde von den Jugendlichen mit Großer Freude angenommen. Die Jugendlichen fühlen sich wohl und verstanden bei der MOJA-Reutte. Um die Anlaufstelle für Mädchen auch weiterhin attraktiv zu gestalten, wurde nun eine Mädchenbox entworfen. Hier wurde bei der Firma Johnson und Johnson (o.b., Carefree) um ein Sponsoring angefragt.

In dieser Box befinden sich Mädchenhygieneartikel, Kondome, Abschminktücher, drei verschiedene Nagellacke und Nagellackentferner.

Die Idee zu der Mädchenbox entstand durch einen Abend in der Anlaufstelle als die Mädchen fragten ob sie sich die Nägel mit ihren frisch gekauften Lacken machen dürften. Durch die dadurch geschaffene intime Atmosphäre wurden im Laufe dieses Abends sehr interessante Themen angesprochen und an Carola viele Fragen gestellt.

7 Projekte

7.1 Alkoholprävention

Aufbauend auf das Jahr 2012, wurden einige Prototypen des Alk-Sackls angefertigt, damit diese beim gemeindeübergreifenden Treffen am 09.04.2013, den Politikern und den Vertretern des Landes vorgestellt und übergeben werden konnte.

Der Mobile Jugendarbeit Reutte gelang es durch eine genauere Betrachtung der Problematik mehrere relevante Bereiche aufzuzeigen und so die Politik für dieses Thema zu sensibilisieren (Wirtschaft, Jugendschutz, Politik). Die Mobile Jugendarbeit arbeitet jetzt schon seit einiger Zeit mit dem "Alk-Sackl" welches sich weiterhin positiv bei den Jugendlichen bewährt. Zum Thema "Alkoholprävention" wurden beim Land Tirol "Rauschbrillen" ausgeliehen. Diese wurden bei gewissen Veranstaltungen wie z.B. den Autofreien Tag für Spiele verwendet um auf das Thema "Alkoholprävention" aufmerksam machen zu können.

7.1.1 Alk-Sackl

Mit dem Start des Projektes im öffentlichen Raum, Anfang Juni, konnte die MOJA-Reutte erste Erfahrungen sammeln.

Das "Alk-Sackl" wurde als unterstützendes "Give away" verwendet, um den Jugendlichen etwas mitzugeben und so das Thema Alkohol zu thematisieren. Es wurde durch "den anderen" Ansatz (= akzeptierenden Ansatz) in Bezug auf Alkoholkonsum sehr gut von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen angenommen. Durch die sehr offenen und interessanten Gespräche konnte festgestellt werden, dass in Bezug auf das Thema Alkohol keine Gefahren und wenn dann nur ganz geringe gesehen werden. So konnten in den Gesprächen dessen Gefahren mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen reflektiert und thematisiert werden.

Die Mobile Jugendarbeit Reutte sieht sich hier in der Aufgabe bewusstseinsbildend zu arbeiten. Es ist wichtig, den jungen Menschen einen vernünftigen Umgang mit Alkohol näher zu bringen. Anhand fehlender Vorbilder in unserer Gesellschaft wird Alkohol oft als Problemlösungsstrategie verstanden und umgesetzt.

7.1.2 **T-Shirt Druck**

In der Entwicklung des Alkoholpräventionsprojektes der MOJA-Reutte entstand die Idee, dieses Thema sichtbarer zu machen. Auf diesem Wege wurden aus mehreren prägnanten Sprüchen zwei ausgewählt und für einen T-Shirt-Druck graphisch gestaltet. Die MO-JA-Reutte verteilt diese Shirts kostenlos an Jugendliche, Politiker und Vereinsobleute und hofft so Denkanstöße zu geben. Finanziell wurde die T-Shirt-Aktion





vom Sozial- und Integrationsausschuss der Marktgemeinde Reutte unterstützt.

7.1.3 Vorstellung bei den Vereinen

Ziel des Alkoholpräventionsprojektes der MOJA-Reutte ist auch Erwachsene zum Thema Alkohol mehr zu sensibilisieren.

Da die meisten Veranstaltungen von Vereinen veranstaltet werden, ist es der Mobilen Jugendarbeit ein großes Anliegen mit den Obmännern und Obfrauen der Vereine der acht Mitgliedsgemeinden in Kontakt zu treten und mit Ihnen dieses Thema zu diskutieren bzw. sie darauf aufmerksam zu machen. Hier Unterstützung anzubieten ist ein wichtiger gesellschaftlicher Auftrag. Im Sinne einer drogenbezogenen Bildungsarbeit ist die MOJA-Reutte darauf bedacht, dieses Thema auch an Erwachsene näher zu bringen.

Bei der Diskussion zum Thema "Alkohol" wird oft vergessen, dass Rausch und Alkoholkonsum Teil unserer Kultur und somit ein Teil von Jugendlichen ist. Außen vor bleibt ein Blick auf allgegenwärtige Konsumpraktiken Erwachsener und die damit zusammenhängende Vorbildwirkung. Unweigerlich werden Jugendliche in ihrem Heranwachsen mit dieser ambivalenten Haltung der Gesellschaft zu Rausch und Alkoholkonsum konfrontiert. Das Schwierige dabei: es fehlen Orientierungshilfen und Begleitung seitens Erwachsener. Jugendliche müssen ihren eigenen Lernprozess durchlaufen und ihren Umgang mit der Droge "Alkohol" finden.

7.2 Jugendraum Vils

Sexualität ist für Jugendliche immer wieder ein wichtiges Thema, so auch im Jugendraum

Vils. Da in den vierten Klassen der NMS-Vils der Aufklärungsunterricht begann, fragten Mädchen der NMS-Vils Herrn Alexander Dirr, ob es möglich ist eine Sexualaufklärung im Jugendraum Vils abzuhalten. Da dies nur von den Mädchen vorgeschlagen wurde, trat er im Mai an Carola Lageder heran, mit der Bitte dies zu übernehmen, damit die Mädchen ohne Scham alle Fragen stellen konnten, welche ihnen wichtig sind.



Im Juni fand dann ein Aufklärungsabend in einer reinen Mädchenrunde statt. Es wurde über die Themen Pubertät bei Mädchen, Menstruation, Verhütung, Sex und Geschlechtskrankheiten gesprochen. Diese Themen wurden auch anhand von verschiedenen Arbeitsmaterialien bearbeitet. Es wurden viele Fragen gestellt und offen über Anliegen und Herausforderungen der Mädchen, im Alter von 13 bis 15 Jahre, diskutiert und besprochen.

7.3 Parcours und Freerunning

Im Jänner 2013 traten Jugendliche an die Mobile Jugendarbeit Reutte heran, mit der Bitte ob es möglich ist einen Parcours und Freerunning Workshop umzusetzen. Durch Gespräche stellte sich heraus, dass schon einmal ein diesbezüglicher Workshop stattgefunden hat. Die Trainer die damals dieses Training veranstaltet haben, sind die Parcours- und Freerunning-Künstler der Wattener Eventagentur 4 Elements. Schnell konnte mit einem





der Trainer dieser Agentur, Herrn Lukas Steiner, Kontakt aufgenommen und ein Treffen vereinbart werden.

Die Mobile Jugendarbeit traf sich dann kurze Zeit später mit ihm um abzusprechen, welche Mittel für einen Workshop benötigt werden.

Nach diesem Gespräch startete die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, welche sich dann in der Turnhalle der Neue Mittelschule Königsweg fanden.

Gemeinsam mit Herrn Lukas Steiner wurden Informations-Flyer gestaltet, welche in diversen sozialen Netzwerken verteilt wurden. Der Workshop war innerhalb von eineinhalb Tage komplett ausgebucht. Teilweise mussten die Jugendlichen aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl auf eine Warteliste eingetragen werden.



Der Workshop fand am 16.03.2013 in der Zeit von 13:00 – 19:00 Uhr statt. Obwohl es ein paar krankheitsbedingte Ausfälle gab, nahmen sehr viele interessierte Jugendliche teil.

Ziel dieses Workshop war es einen Parcours- und Freerunning-Verein in Reutte zu gründen und zu etablieren. Um ein nachhaltiges Angebot zu schaffen ist es ein Anliegen der Mobilen Jugendarbeit die Jugendlichen zu mehr Bewegung zu animieren.

7.4 Blumentopf gestalten

Für die Mobile Jugendarbeit Reutte ist es immer wieder ein Anliegen, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich an der Gestaltung der Marktgemeinde beteiligen zu können. So kam die Idee einen der Blumentöpfe, die den Markt im Sommer zieren, zu

bemalen. Durch die vielen guten Ideen und die Kreativität der Jugendlichen konnte diese Aktion in zwei Nachmittagen sehr gut umgesetzt werden, außerdem konnten sie sich in Einzel- oder Teamarbeit auf dem Blumentopf verewigen.



Der Blumentopf wurde im Untermarkt Reutte vor dem "Bioladen" aufgestellt.

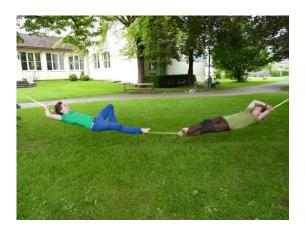
7.5 Slackline Workshop



Uns ist es ein Anliegen Jugendliche und junge Erwachsene zu mehr Freude an Bewegung und zu sportlichen Aktivitäten zu animieren. Da sich hier immer mehr Interesse an den neuen Trendsportarten zeigt, hat sich die MOJA Reutte dazu entschlossen gemeinsam mit den Trainern der Naturfreunde Außerfern am 22.06.2013 einen Slackline-Workshop im Park bei der NMS Untermarkt zu veranstalten. Trotz des mäßigen Wetters kamen sehr viele zum Schnuppern dieser

Sportart. Alle Teilnehmer erhielten ein T-Shirt aus dem Alkoholpräventionsprojekt, hier ka-

men viele Gespräche zu diesem Thema zustande, da die Jugendlichen viel Interesse am Projekt zeigten.





7.6 Graffiti Workshop

Die Anfrage von Jugendlichen bezüglich eines Graffiti-Workshops im Frühjahr veranlasste die Mobile Jugendarbeit nach einem Objekt Ausschau zu halten, an welchem die Kunstwerke der Jugendlichen länger sichtbar bleiben.

Die MOJA-Reutte wurde von einem Anrainer der Tränke darauf aufmerksam gemacht, dass



sich in der Tränke beim Spielplatz ein Trafohäuschen befindet, das wegen einiger unerlaubter Sprayer Aktionen eine Verschönerung nötig hätte. Die Mobile Jugendarbeit nahm Kontakt mit den zuständigen Mitarbeitern der Elektrizitätswerke Reutte auf, um abzuklären ob die Möglich-

keit bestehen würde, dort Graffitis mit Jugendlichen zu gestalten.

15

Der für das Stromnetz zuständige Abteilungsleiter Herr Ing. Walter Hosp klärte dies ab und die Mobile Jugendarbeit Reutte bekam kurze Zeit später die Zusage. Der Workshop wurde von Herrn Robert Wilhelm geleitet, der den Jugendlichen die Techniken näher brachte. So entstanden die tollen Kunstwerke.



Der MOJA-Reutte war es sehr wichtig zu zeigen, dass Graffiti nicht gleich Graffiti ist! Wie man an diesem Objekt sehen kann, muss es sich nicht immer um Schmierereien handeln sondern um Jugendkultur und Kunst. Genauso war es Thema das man nicht einfach irgendwo ein Graffiti machen darf sondern immer nachfragen sollte, da es sich sonst um Beschädigung von Fremdeigentum handelt. Die EWR waren von der sehr gut zum Spielplatz passenden Gestaltung der Trafostation begeistert und

haben uns weitere Unterstützung zugesagt.

7.7 Lehrlings "Welcome Party"

Im März dieses Jahres kam eine Anfrage vom Betriebsratsvorsitzenden der Plansee Group

Herrn Kurt Schmid. Der Jugendbetriebsrat möchte gemeinsam mit der Pro-GE Jugend eine Lehrlings "Welcome – Party" veranstalten, da es bereits schon einmal einen Zusammenarbeit gab möchte die Pro-GE Jugend dass sich die Mobile Jugendarbeit an der Planung beteiligt und sich dann auch auf der Lehrlingsveranstaltung vorstellt.



Die Mobile Jugendarbeit Reutte war



für die musikalische Umrahmung zuständig, zwei DJ's waren bereits vom Jugendbetriebsrat eingeladen, somit organisierte die MOJA-Reutte die LIVE-Bands und einen Tontechniker. Als Tontechniker lud die MOJA-Reutte wieder Herrn Florian Csar ein, der bereits den MOJA-Rock 2011 unterstützte, kurz darauf waren auch zwei Newcomer-Bands aus Reutte gefun-

den.

Weiters unterstützte die Mobile Jugendarbeit das Organisationsteam auch in den rechtlichen Fragen.

Kürbisschnitzen 7.8

Auch dieses Jahr veranstaltete die Mobile Jugendarbeit Reutte wieder einen Mädchen-Abend an dem Kürbisse geschnitzt wurden. Heuer waren sechs Mädchen, Frau Mag. Martina Lagg vom Jugendcoaching und Frau Dr. Anette Hünnekens von der Mobilen Jugendarbeit Ehrwald dabei, somit war die Anlaufstelle platztechnisch komplett ausgelastet.

Es war eine sehr bunt gemischte Gruppe von Mädchen im Alter von 15 – 24 Jahren. Eine Jugendliche half Carola auch bei den Vorbereitungen des Projektes und bei der Beschaffung der Kürbisse.

Es war sehr interessant, wie die Zusammenarbeit der Mädchen untereinander funktionierte, da sich die meisten an diesem Abend kennengelernt haben, schnell wurden Nummern ausgetauscht und natürlich Freundschaften geknüpft.

> Es wurde sehr viel gelacht, untereinander ausgeholfen und über viele Themen der Mädchen gesprochen. Auch das weitere Fachpersonen dabei waren war kein Problem für die Mäd-

> > chen Frau Mag. Lagg und Frau Dr. Hünnekens wurden schnell in die lustige Runde aufgenommen und in die

Gespräche eingebunden.

8 Danke

An dieser Stelle bedankt sich die Mobile Jugendarbeit bei allen die das Projekt Mobile Jugendarbeit in der Marktgemeinde Reutte unterstützen.

Vor allem möchten wir uns bedanken bei:

Herrn Alois Oberer, Bürgermeister von Reutte

Herrn Siegfried Pfeifer, JUFF Tirol

Herrn Steurer Bernhard, Amtsleitung der Marktgemeinde Reutte

Frau Elfriede Huber, Jugendwohlfahrt Reutte

Herrn GV Mag. Wolfgang Geiger, Obmann Jugend- und Integrationsausschuss Reutte

Alle Damen und Herren des Gemeinderates der Marktgemeinde Reutte

Weiters möchten wir uns bei den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden bedanken:

Herrn Hans-Peter Wagner, Gemeinde Breitenwang

Herrn Vinzenz Knapp, Gemeinde Höfen

Herrn Aurel Schmidhofer, Gemeinde Lechaschau

Herrn Helmut Schönherr, Gemeinde Pflach

Herrn Günther Keller, Gemeinde Vils

Herrn Christian Müller, Gemeinde Wängle

Herrn Johann Dreier, Gemeinde Weißenbach

9 Stammdatenblatt

Mobile Jugendarbeit Reutte / MOJA

Adresse: Dengel-Haus, Obermarkt 3, 6600 Reutte

Tel.: 0676/887231040 (Andreas Nigg)

0676/887231044 (Carola Lageder)

Email: mobile.jugendarbeit@reutte.at

Ausstattung:

Büro: Standard Büroausstattung für zwei Personen.

Aufenthaltsraum: Tischfußballtisch, Dartspiel, Computer, Fernseher, Stereoanlage, div. Brettspiele, Kühlschrank und eine Kochmöglichkeit.

WC

Öffnungszeiten:

Anlaufstelle: Mittwoch 18:00 - 20:30 Uhr Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

Und nach Vereinbarung

Außenzeiten:

Montag	13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	11:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag	17:00 – 19:00 Uhr

An Wochenenden je nach Bedarf

Weiteres Angebot:

Erlebnispädagogische Projekte Beratung Begleitung

MitarbeiterInnen:

Andreas Nigg (Leitung) mit 30 Wochenstunden Carola Lageder mit 30 Wochenstunden

Zielgruppe:

Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren, ungeachtet ihrer ethischen, religiösen oder kultureller Herkunft.

Träger und Subventionsgeber:

Träger:

Marktgemeinde Reutte mit den Gemeinden Höfen, Wängle, Pflach, Breitenwang, Vils, Lechaschau und Weißenbach

Subventionsgeber:

Land Tirol, Abteilung JUFF Jugendreferat